

Andreas „Molino“ Müller

- 1963** Geboren im Kreis Aachen.
- 1972 – 1978** Erste Live-Auftritte; Mitglied im Schulorchester, Unterricht in klassischer und Flamenco-Gitarre.
- 1979 – 1982** Ausbildung zum Betriebsschlosser beim Eschweiler Bergwerksverein (E.B.V.), Alsdorf, Kreis Aachen.
- 1982 – 1986** Anstellung als Stahlbauschlosser beim E.B.V., Grube und Kokerei Anna, Alsdorf, Kreis Aachen.
- 1986 – 1987** Weiterbildung in der Kunstschmiede Seiler, Kappeln (Schleswig).
- 1987 – 1992** Selbständigkeit als Kunstschlosser.



Musikalischer Werdegang:

- 1985 – 1989** Erste Studien afrikanischer, brasilianischer und kubanischer Percussion in den Niederlanden und in Deutschland.
- 1989 – 1992** Studium der Afro-Kubanischen Percussion und Folklore in Havanna (Kuba) an der „Escuela Cervantes“ und dem „CIDMUC“ (Centro de Investigacion y Desarrollo de la Musica Cubana - Zentrum für Erforschung und Entwicklung der kubanischen Musik).
- Studium der „Toques de Igbođú“ (spezielle Zeremonialrhythmen der Afro-Kubanischen Kultur) und der Rumba-Stilistik bei dem Meister-Trommler Francisco Hernandez Mora -Pancho Quinto.
- Studium der modernen Tumbadora (Conga) Spieltechnik bei Justo Pelladito (Musikalischer Direktor der „Cojunto Folklorico“ - nationales kubanisches Folklore-Ensembles).



1993 Gründung der Band „Raices de Cuba“ (kubanische Folklore mit Tanzdarbietung); Live-Auftritte und Interviews bei Radiosendungen; Auftritte in Deutschland, in den Niederlanden und Belgien.

1994 – 1996 Interkultureller Austausch „Raices de Cuba“, in Kooperation mit der Kubanischen Botschaft in Deutschland, mit den Gastmusikern „Pancho Quinto“ und „Miguel Puntilla Rios Morales“, aus Havanna.

Konzertauftritte und Dozent von Meisterklassen in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Luxemburg. Erste Galaauftritte mit Livepercussion und Tanzdarbietungen - u.a. beim Juristenball im Spielcasino Aachen, Maison de la Cultura St. Vith und Tournai (Belgien).



1997 – 2002 Traditionelle Weihung zum „Omo Aña Ilu Batá “ in Havanna (geweihter Zeremonien-Trommler der Afro-Kubanischen Kultur.) (<http://de.wikipedia.org/wiki/Bat%C3%A1-Trommel>)

Studium der Afro-Kubanischen Ethnologie und Gesänge. Studium der kubanischen Klassik (Contradanza, Danzón, Danzonette) und der populären kubanischen Musik (Salsa). Weitere Studien an dem „CIDMUC“ (Centro de Investigacion y Desarrollo de la Musica Cubana) mit den Schwerpunkten Arrangement und Komposition der kubanischen Musik-Genres.

Musikethnologische Forschungen in der ländlichen Umgebung von Santiago de Cuba und Guantanamo.

Studium der haitianisch-kubanischen Folklore bei dem Meister-Trommler Milian Gali in Santiago de Cuba.

1998 Gründung des Charanga-Orchesters "Andreas y sus Amigos" in Songo La Maya, Santiago de Cuba. Zahlreiche Auftritte als semiprofessionelle Band in Krankenhäusern, Schulen und bei kulturellen Veranstaltungen in der Provinz von Santiago de Cuba.

2000 Aufnahme der CD "Yeye Olude - Andreas y sus Amigos" (<http://www.cultural-corner.de/shopalt/p1.html>) im Kino von Alto Songo, Provinz Santiago de Cuba.



2001 Zertifizierung des Charanga Orchesters "Andreas y sus Amigos" durch ein Gremium von Fachleuten des kubanischen Kulturministeriums; offizielle Auftritts- und Arbeitserlaubnis für Kuba und gleichzeitiger Abschluss des Musikstudiums.

Zahlreiche Auftritte in Kuba, u.a. beim „Carnaval de Santiago de Cuba“, beim „XVII Encuentro Nacional de Orquestras Charangas“ in Palma Soriano, „Carnaval de Songo La Maya“, „Festival de Folklore Guantanamo“ und im Radio und Fernsehen.

2002 Mitbegründer des Jazzquartetts „New World Ritual“ mit Christian Torkewitz, Michael Heupel und Kees van Zomeren, Köln. Dozententätigkeit für Latin-Percussion an der Offenen Jazzhausschule, Köln.

Kooperationsarbeit mit dem kubanischen Sänger Gregorio Hernandez „El Goyo“.

2003 Dozent verschiedener Meisterkurse für Afro-Kubanische und Moderne Percussion in Deutschland, Frankreich und Belgien.

2004 – 2007 Special Guest bei der Tournee mit „Buschwerk und Nippy Noya“.

Percussionist in der Gala und Eventband „Nightshift“; Stilrichtung: Pop, Soul, Funk, Disco, Jazz, etc.

Dozent in verschiedenen Meisterkursen für Afro-Kubanische und Moderne World-Percussion. Dozent für Orchesterale Latin- und Salsa-Musik an der Offenen Jazzhausschule Köln. Endorsement (<http://de.wikipedia.org/wiki/Endorsement>) für Percussion-Instrumente bei Latin-Percussion (LP).



- 2007** Gründung von „Molinomusic“
- 2008** Weiterführung des Bandprojektes „Andreas y sus Amigos“ in Köln. Umbenennung in „Molino´s Charanga“.
- Endorsement für Percussion-Instrumente bei Pearl.
- Teilnahme an einem Pilotprojekt des Landes Nordrhein Westfalen zur Professionalisierung im interkulturellen Kunst- und Kulturmanagement.
- 2009** Aufnahmen des Projektes „Global Sampling“. Hierbei werden digitale Tonaufnahmen der Maschinen und Metallkonstruktionen der Zeche Zollverein umgesetzt in ein Bandprojekt. Weitere Künstler sind Radek Stawarz und Michael Heupel.
- 2010** Weitere Teilnahme an dem Pilotprojekt des Landes Nordrhein Westfalen zur Professionalisierung im interkulturellen Kunst- und Kulturmanagement.
- 1997 – heute** Dozent einer zweijährigen Meisterklasse für Percussionisten; Angebot einer professionellen Ausbildung in afro-kubanischer und populärer Percussion. (<http://www.kölnpercussion.de/Raices.html>)
- Dozent für Latin-Jazz und Percussion an der Offenen Jazzhausschule, Köln. (www.offenejazzhausschule.de)
- Dozent für Afro-Kubanische Percussion:
- ❖ Tanzhaus NRW in Düsseldorf
 - ❖ Centre Europeén“ in Montpellier, Frankreich
 - ❖ Escolar de Arte in Brüssel
 - ❖ Euro Chance in Köln und Hamburg



Ein Schwerpunkt von Molino's musikalischer Arbeit liegt im kreativen Umgang mit neuartigen rhythmischen Kombinationen sowie in der Eingliederung von Rhythmen Afro-Kubanischer Kultur in improvisierte, tanzbare Musik.



Pressestimmen:

„Der Ausnahme-Percussionist Andreas Molino, der sich mit einem reichhaltigen Sortiment diverser Perkussionsinstrumente umgeben hatte, bestimmte maßgeblich den Charakter des Abends. Sein virtuoses Spiel an den Congas hätte schon allein für ein beeindruckendes Konzerterlebnis ausgereicht.“ RZ 29.10.2002